



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Mittwoch-Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., bei den Verlegern 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Gebühren 1,65 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Alsenburger Schulplatz 5. Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7 Uhr Mittags u. Nachm. von 3-6 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaction 11-1 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr für die 5 spaltenige Tagesseite oder deren Raum 1 1/2 Pf. für Private in Merseburg und Umgebung 20 Pf. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilirtes Zeug mit Entschädigung höher berechnet. Notizen und Redaktionen ausgeführt des Inseratenteils 30 Pf. Belagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Aannahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags vorher erbeten.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Unser Wetterbericht

wird täglich in den ersten Stunden des Nachmittags an den folgenden Stellen in hiesiger Stadt angehängen

- am Neumarktsthor,
- an Messhäusern (hinter dem Rathhaus),
- an der Schulbrücke,
- an der Poststraße und
- an den Bruckergebäude.

Derselbe zeigt die voraussichtliche Witterung des folgenden Tages an.

Merseburg, den 8. September 1893.

* Tabaksteuer und Gesamtbelastung.

SC. Den freisinnigen Blättern, die den Kampf gegen die geplante Reform der Tabaksteuer unternommen haben, ist der Nachweis sehr un bequem, daß in Deutschland der Tabak weit niedriger besteuert wird als in den anderen großen Staaten. Die Zahlen reden in der That auch gar zu laut: denn während der Kopf der Bevölkerung in Italien mit 404 Mark, in Oesterreich mit 379 Mark, in den Vereinigten Staaten Amerikas mit 436 Mark, in England mit 534 Mark, in Frankreich mit 603 Mark an Tabaksteuern belastet ist, fällt in Deutschland auf den Kopf der Bevölkerung nur eine Tabakbelastung von 1,08 Mark.

Aber trotzdem sind die Blätter um einen Einwand nicht verlegen. So schreibt die „Freie Pst.“, es ist immer etwas Wichtiges, aus einem ganzen System einen Punkt herauszugreifen, um ihn mit ähnlichen Verhältnissen im Ausland zu vergleichen; zwar ist anzugeben, daß der Steuerertrag aus dem Tabak in anderen Staaten höher sei als in Deutschland, aber der Steuerzahler oder Raucher, welcher durch solchen Vergleich für eine höhere Belastung des Tabaks in Deutschland gemessen werden soll, wird, wenn er über den Vergleich nachdenkt, fragen: „Bist denn mein College in Oesterreich, Frankreich, England und Rußland, welcher etwas mehr als ich für seine Pfeife oder Cigarre ausgiebt, auch so viel Einkommen- oder Vermögenssteuer wie ich; muß er ebenso wie ich in jedem Gegenstand, welchen ich vom Morgen bis Abend zu meinem Lebensunterhalt oder meiner Bequemlichkeit gebrauche, Steuern zahlen und muß er schließlich jährlich Millionen an einige wenige bevorzugte Bürger in Form von Differentialsteuern und Exportprämien zahlen? In allen jenen Staaten kennt man keine Liebesgaben an die Schnapsbrenner. Wenn man doch einmal unsere Zoll- und Steuerverhältnisse mit dem Auslande vergleichen will, so vergleiche man das ganze System und man wird finden, daß wir die kleine Befreiung beim Tabak reichlich bezahlen müssen mit Hunderten von Millionen an Steuern und Zöllen, Exportprämien &c. Die Wahrheit ist, daß jeder Oesterreicher, Italiener, Engländer und Franzose insgesammt erheblich stärker belastet ist als der Deutsche, und daß die niedrige Tabaksteuer in Deutschland nicht durch Vorkauf auf anderen Gebieten reichlich ausgenugert wird, daß vielmehr diese Lasten auch in den anderen Staaten erheblich höher sind als in Deutschland.

sämmtliche sogenannte Communalsteuern in sich schließt, folgendes: In Oesterreich ist der Kopf der Bevölkerung mit 46,29 Mark belastet, in Italien mit 50,66 Mark, in Großbritannien mit 60,53 Mark, in Frankreich mit 77,44 Mark und in Preußen (den Anteil an den Reichsteuern eingerechnet) nur mit 33 Mark! Diese Belastung erhöht sich auch nicht durch die in Preußen sieben beschlossene Steuerform, von der die Vermögenssteuer einen Theil bildet: denn der Staat hat auf ebenso viel Steuern verzichtet, wie er vom Jahre 1895 ab durch die Vermögenssteuer, die Rückhaltung der Ueberweisungen aus landwirthschaftlichen Höfen und den Ueberfluß der Einkommensteuer erhalten wird.

Der Einwand der Differentialsteuern, Exportprämien und der sogenannten „Liebesgaben“, die angeblich 40 Millionen Mark betragen sollen, ist völlig haltlos. Soweit Exportprämien und Differentialsteuern noch bestehen, und aus letzteren sollen doch wohl auch die angeblichen „Liebesgaben“ herfließen, so entgeht dadurch weder dem Steuerzahler ein Gewinn, noch hat er dadurch einen directen Verlust: es sind dies Besteuerungsformen, die die Wirkung einer bestimmter gewollten Belastung haben, und diese ergibt sich eben in der Schlussrechnung: der Einzelne ist z. B. mit 1,43 Mark Zuderabgaben und mit 2,78 Mark Brantweinabgaben belastet; diese Posten sind schon in der oben aufgestellten Gesamtsteuerbelastung enthalten. Uebrigens sollen, wie jeder weiß, die Exportprämien für Zucker mit dem 1. August 1897 in Wegfall kommen, und das „Vierzigmillionengeld“ an die Brenner existirt nur in der Phantasie der Freisinnigen. Sie haben es sich aus dem nur durch das Interesse der Landeskultur bedingten doppelten Steuerzoll von 50 und 70 Mark für das gefüllte Brantwein berechnet, die 40 Millionen dürften aber vergebens bei den Brantweinbrennern gesucht oder gefunden werden.

Aus Allem ergibt sich zur Genüge, wie völlig unbegründet und verfehlt die am Schluß ausgeführte Behauptung ist, daß wir die kleine Befreiung beim Tabak reichlich bezahlen müssen mit Hunderten von Millionen an Steuern und Zöllen, Exportprämien &c. Die Wahrheit ist, daß jeder Oesterreicher, Italiener, Engländer und Franzose insgesammt erheblich stärker belastet ist als der Deutsche, und daß die niedrige Tabaksteuer in Deutschland nicht durch Vorkauf auf anderen Gebieten reichlich ausgenugert wird, daß vielmehr diese Lasten auch in den anderen Staaten erheblich höher sind als in Deutschland.

Die Kaisermanöver in Lothringen.

Am Donnerstag begab sich der Kaiser von Schloß Wroclaw nach Wolsen und übernahm daselbst das Kommando des 16. Armeevors. Nach außerordentlich hohem Gepränge fuhr General von Loß mit dem 8. Armeevors. das 16. Korps bis Wödringen-Weißkirchen jurid und drang selbst bis Wolsen vor. Im Laufe des Nachmittags gewann das 16. Korps von Neuen Terrain und drang nach Ruzel vor. Dann wurde die Uebung abgebrochen. Heute Freitag erfolgte der Schluß der großen lothringischen Manöver. Unter den Zivilispiranten werden französische Offiziere vermutet; die Kontrolle auf dem eigentlichen Manöverterrain ist deshalb auch sehr streng westens eine bei Weitem strengere, als sonst. Im Meyer Dom kam am Donnerstag Vormittag die alljährlich stattfindende große Feier zum Andenken an die vor

Weg gefallenen Lothringer im Felzuge von 1870 statt.

Dienstag Abend empfing der Kaiser den luxemburgischen Staatsminister Eyschen, der im Auftrage des Großherzogs zur Begrüßung des Reichsoberhauptes nach Metz gekommen war.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Der erste Tag der großen Manöver zwischen dem 8. rheinischen und 16. (lothringischen) Armeevors. in der Umgebung von Metz hat gezeigt, daß in den commandirenden Generalen von Loß und Graf Follmer zwei der besten deutschen Führer einander gegenüberliegen. Es kam zu keiner Entscheidung, doch trat mehr und mehr hervor, welche ungeheure Bedeutung die Artillerie im Zukunftskrieg haben wird. Am zweiten Wandertage führte der Kaiser selbst das Kommando des 16. Armeevors.

Unter allen Heben, welche der Kaiser bei seinem Besuche in Westdeutschland gehalten hat, besitzt eigentlich nur eine politische Charakter: es ist diejenige, welche der Monarch am dem Banquet gehalten hat, das er am letzten Dienstag des Civilbehörden von Metz gab. Der Kaiser legte, was allgemein hervorgehoben wird, den Nachdruck darauf, daß der herrliche Empfang ihm beweise, wie die Lothringer ihren Platz im deutschen Reiche erkannt, und daß diese deutschen Lande auch in aller Zukunft deutsch bleiben würden. Mit besonderem Nachdruck setzte der Kaiser hierzu: „Dazu helfe uns Gott und unser Schwert!“ Auf den erst in Blick ist ersichtlich, daß diese ganze Rede die Antwort auf die französischen Schwabrontexten und Hegerien bildet, die aus dem bevorstehenden Füllensich in Toulon und aus der Anwesenheit des Kronprinzen von Italien bei den Manövern um Metz entstanden sind. Man wird dies auch verstehen und erkennen, daß in Maß-Lothringen kein französisches Wort mehr gilt, sondern nur deutsches.

Zu den Kaisertagen in Lothringen schreibt die „Voss. Pst.“ mit Recht:

„Je elischer viele Stimmen der französischen Presse schon jetzt klingen, um so lebhafter werden sich die Exakte des Reichstages. Nach ihnen wäre es eine Lauszeit, überhaupt Wankende in den Reichstagen zu veranlassen, welche der deutsche Kaiser nicht bedingt, seine Organen zu beladen, wäre jedes seiner Worte eine Schwandlung, die Anwesenheit des Prinzen von Preußen in Metz eine Schwandlung Frankreichs. Wenn der Graf in Wolsen redet, wird auch Bismarck in Metz sprechen dürfen und wenn eine russische Flotte nach Toulon abgeht, um Frankreichs Anwesenheit zu erweisen, wird aus Italien Kronprinz in Metz für den Fortbestand des deutsch-französischen Bündnisses sorgen müssen. Die Petersburger Blätter dienen, das nicht der Dreck allein die Schildschlange in Händen hat. Das ist richtig und gerade daran finden man die Vorgänge der jüngsten Tage ihre natürliche Begründung.“

„Für die Zukunft wird man sich der württembergischen Ministerpräsidenten. Herr von Wittmann, der leitende Staatsmann im Stuttgarter, hat bekanntlich dem Fürsten Bismarck während eines Aufenthaltes in Bad Rissingen einen Besuch abgestattet, und es wurde erzählt, sie hätten sich u. a. auch über die Rede unterhalten, in welcher der Reichstagsminister die Landtage der deutschen Einzelstaaten aufforderte, die Haltung ihrer Regierungen im Bundesrathe besser zu kontrollieren. Diese Angabe ist aber unzutreffend, weil Fürst Bismarck diese Worte erst nach der Abreise des Herrn von Wittmann gesprochen hat. Des Letzteren Besuch hat in der That keinerlei politische Bedeutung und trug ganz ausschließlich einen freundschaftlich-familienartigen Charakter.“

Reine neue Reichsanleihe. Ruendings wird das Gerücht verbreitet, daß Ruendings und zwar in recht hohem Betrage, mit der Ausgabe einer Reichs- und Staatsanleihe vorgegangen werden solle. Die Nord. Allg. Ztg. kann dem gegenüber nur wiederholend versichern, daß an all' den Stellen, welche hierbei in Betracht kämen, von einer derartigen Absicht nicht das Geringste bekannt ist.

Trotz der Schlimmhaltung der Beschlüsse der Steuerkonferenz wollen Berliner Blätter erfahren haben, daß man sich in der Weinsteuerkonferenz das Prinzip der Weinsteufer entschlossen habe, daß sich dagegen in der Tabaksteuerkonferenz die Ansichten noch wenig geklärt hätten.

Der neue preussische Landtag. Nach einem Beschlusse des Staatsministeriums, der vor dem Beginn der Urlaubferien der Minister gefaßt worden ist, werden die ersten Wahlen, die Wahlmännerwahl, zum Abgeordnetenhaus den 26. oder 27. October erfolgen, die zweiten Wahlen, Abgeordnetenwahl, in dem ersten Drittel des November. Die Einberufung wird, wie gewöhnlich, auf Mitte Januar erfolgen, da keine Dringlichkeit vorliegt, ihn, wie bei der Steuererhebung, zum Herbst gleichzeitig mit dem Reichstag einzuberufen. Das dem Landtag zugehende Material wird voraussichtlich, namentlich im Vergleich mit den vorhergegangenen Sessionen, recht beschränkt sein, so daß nur auf eine kurze Session zu rechnen ist.

Bei der Reichstagswahl im schlesischen Wahlkreis Rattowitz Zabrze ist der bisherige Abg. Lechow (Str.), ein Freund der neuen Militärvorlage, wiedergewählt.

Großbritannien. Die zweite Berathung der irischen Home Rule Bill dauert in der Oberhaus des Parlaments fort, hat aber bisher keineswegs besonders hervorragende Resultate ergeben. Die Ausschüßungen des Hauses der Lords sind derartig, daß die irischen Herren von Tag zu Tag zu. In verschiedenen Orten hat man versucht, die Schächte zum Brand zu legen, was von den aufgebotenen Wachmannschaften verhindert werden konnte. Dagegen haben die Tumultuanten bis in den Bureau, Niederlagen z. gestuft, wo sehr viel Material vernichtet worden ist. Verschiedentlich sind auch die Grubenarbeiten gemindert und konnten nur mit Mühe den Expedienten entzogen werden. Der solemnel ist sehr groß eine Reihe von Gesetzentwürfen hat die meisten Bünde vorläufig einstellen müssen. Der Vortag der englischen Gewerbetheile hat eine Resolution angenommen, nach welcher nur solche Wahlabsichten vom Verein unterfertigt werden sollen, die im Wesentlichen das sozialistische Programm acceptiren. Die Ministerzeit gegen diesen Beschluß war aber so groß, daß an seine allgemeine Durchföhrung gar nicht zu denken ist. — Die britische Sanktions-Gesellschaft hat wiederholt Zwistigkeiten mit dem mächtigen Hottenottenhauptling Lobengula gehabt, die sich zu einem Reize zuspitzen drohen. In letzter Zeit hieß es, daß die Hauptling keine Friedlicher gefaßt, doch ist das nur eine Finte gewesen. In Wahrheit hat er die Zeit benutzt, seine Heerden und Schätze in Sicherheit zu bringen und sich erst recht zum Kriege vorzubereiten.

Rußland. Die Geldnoth in Rußland wird größer und größer. Die russische Reichsbank erhebt bereits acht Prozent Zinsen, der Privatbank erreicht beinahe die doppelte Höhe, besonders in abgelegenen Orten. Die Urklage ist der Groß des Finanzministers, der Landwirtschaft, die in Folge des Zollkrieges die reiche Getreideernte keinen Absatz findet, Geld auf das Korn vorzuschießen. Die Nachfrage ist nun aber so stark geworden, daß die ohnehin sehr knappen Baarmittel auf die Reize gehen. Es ist wirklich Zeit, daß das russische Geschwader nach Toulon dampft, damit die russische Regierung eine neue Anleihe aufnehmen kann, sonst giebt es allgemeines Unglück. Die panlawische Presse zeigt natürlich trotz ihrer weitgehenden Klagen die Frege gegen Deutschland fort; damit wird sie nur gerade das Land aus dem Fortlaufe herausbringen. Die russische Adels-Agarand bietet neuerdings 1223 Güter mit einem Male zum Verkauf aus. Der Getreidepreis ist gegen das Vorjahr in abgelegenen Gegenden auf die Hälfte gesunken, im übrigen mindestens um ein Drittel zurückgegangen.

Frankreich. Pariser Journale berichten wieder einmal, der große deutsche Vorkämpfer Graf Ruffner werde demnächst in den Kaiserhof treten und durch Vorkämpfer vonadowich aus Wolsen verkehrt werden. — Die Regierung hatte schonermals die allföhrliche große Ordensverleihung bis nach den Wahlen verschoben. Jetzt sind die Verleihungen publizirt, aber dem ordensgehenden Republikanern sind es bei Weitem nicht genug Dekorationen. Um die herrschenden Enttäuschungen etwas zu vermindern, wird daher wohl eine der ersten Vorlagen, die der

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Die Lieferung des für die Bureau des unterzeichneten Behörde und ihres geodätisch-technischen Bureau während der Zeit vom 1. Octbr. 1893 bis Ende Septbr. 1894 erforderlichen Bedarfs an **Petroleum** soll an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Zur Entgegennahme der Gebote ist Termin auf **Mittwoch, d. 13. Sept. cr., Vormittags 11 Uhr,** in unserm Secretariatszimmer anberaumt, zu dem Unternehmer eingeladen werden. Merseburg, den 2. Septbr. 1893.

Königl. General-Commission.
Herberge zur Heimath in Merseburg.

Die **Fischer, Schlosser, und Anreicherarbeiten**, einsehr, der Material-Lieferungen zum Bau einer Herberge zur Heimath sollen in einzelnen Loosen getrennt verdingt werden. Die Zeichnungen liegen bei mir zur Einsicht aus. Das Preisverzeichniß kann für 50 Pf. bezogen werden.

Die Angebote sind postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Donnerstag, d. 14. Sept., Vormittags 10 Uhr,** bei mir einzureichen.
Merseburg, den 31. August 1893.

J. A. Horn,
Königlicher Kreisbauinspector.

Pacht-Gesuch.
Ein tüchtiger Bäcker sucht zum 1. Oct. eine gute Stadt- oder Landbäckerei zu pachten. Off. unt. N. N. 3647 an **J. Barck & Co., Halle a/S., crb.**

Von jungen Fachleuten wird bis 1. Oct. oder 1. Novbr. ein **Landgasthof** zu pachten gesucht. Off. beliebe man an **H. B. Postamt** Gröben niederzuliegen.

300,000 Säcke, groß und stark für Getreide, Kartoffeln à 30 u. 25 Pf., Brodeb à 25 St. weiß, gelb, Raden, unt. Ang. d. Bahnstat. **Max Wendershausen,** Cöthen i. A.

Aggenfeldmäule:
Siftweizen,
Phosphorpfen,
beide von überraschender Wirkung.
Stempatronen,
unübertroffen an Erfolg.
Auch nehme Weizen zum Vergütten an und bereichere größere Mengen billigst!
Ganzem Gemeinden gebe Vorzugspreise!
Apotheke Schafstätt.
Dr. S. Bloch.

Freundlich
sieht jede Wohnung aus, deren Fussböden m. Müller & Mann's **Bernstein-Fussbodenlackfarbe** gestrichen sind. Schnellrock, unübertrefflich in Glanz, Härte u. Dauer. Vorrätig in Büchsen à 1 und 1/2 kg bei Herrn **Paul Pietschmann** in Bad Lauchstädt.

Glühstoff-Plättchen
à Stück Mk. 3.00.,
Glühstoff Patent Martin
à Packet Mk. — 35
offerirt **C. F. Meister.**

Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung mit 4 bis 5 heizbaren Zimmern, wenn möglich mit Gartenbenutzung und in der Nähe des Bahnhofes, zum 1. April n. Trs. von einem Beamten gesucht. Off. Off. unter X. Y. durch die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Wohnungs-Vermietung.
Gothardstr. 19 ist eine neu eingerichtete herrschaftl. Wohnung zu vermieten und 1. October cr. zu beziehen. Preis 1000 Mark.
Bernh. Fritsch.

Stube, Kammer und Küche sofort zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen
Reinhardtstr. 4.

2 eleg. möbl. Zimmer oder eine **Wohnung** von 2-3 Zimmern, 3. zum 1. n. M. gesucht. Off. mit Angabe des Preises an **D.R. Lagernd Postamt** hier.

Töchter-Pensionat.

Michaeli finden noch einige junge Mädchen, conformite oder schulpflichtige, bei mir Aufnahme.
Halle a S., Sternstraße 10.

Frau Anna Böhling.

Krystall-Palast Leipzig.

Marine-Panorama.

Neu! **Selgoland** Neu!
Einzig! **ist sturmburchwühlter See** Einzig!
in **Rettung Schiffbrüchiger.**

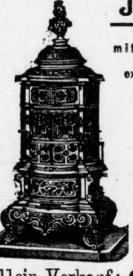
Von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen sind folgende Rettungsgeräte zum Zweck der Auslieferung zur Verfügung gestellt worden:

- 1) Rettungsgegenstände in natürlicher Größe: 1 Schießgettel mit Zündklemme, 1 Reinenfalten mit Schießzinnen, Rettungs- und Ankerfalten in verschiedenen Größen, 1 Hofenboje, Korftinge, Korkwurfzettel, Korkfäden und Stationsflaggen.
Ferner:
- 2) Modelle: Raketenapparat in einem Wagen, Rettungsboot mit Transportwagen.
Ununterbrochen geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.
Eintrittspreis 1 Mark.

la. Englische Anthracit-Nusskohlen

liefert ab Wallwischhafen und Halle
Hd. Blumenfeld, Hamburg, Dovenhof 77.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertrafen, in den verschiedensten Größen u. Formen, auch als **Mantelöfen**, bei **Junker & Ruh,** Eisengießerei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparnis, Staubfreies Entfernen von Asche u. Schlacken, Sichtbares u. mäheles zu überwachendes Feuer, Fussbodenwärme, Vortreffliche Ventilation, Kein Erglänzen ausserer Theile möglich, Starke Wasserdunstung, daher frische und gesunde Zimmerluft, Grosse Reinlichkeit.
Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco
Allein-Verkauf: **C. F. Meister, Merseburg.**



Unentgeltlich perf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit auch ohne Bewilligen **M. Falkenberg,** Berlin, Oranienstr. 172. — Viele Hunderte, auch gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie edlich erhaltene Zeugnisse.

Wo kaufe ich am besten eine Nähmaschine?
Frage die Referenzen, sie sagen:
Mr. 70. Gustav Engel,
Merseburg,
Weisse Mauer Nr. 7.

ff. Rindfleisch
empfiehlt **L. Nürnberger.**

Wichtig für alle Gewerbetreibende.
In Louis Pfeiffer's Verlag in Reuwind & Leipzig ist seeben neu erschienen:
Die **neuen Gewerbesteuer-gesetze**
und der **schriftliche Verkehr der Gewerbetreibenden mit den Steuerbehörden.**
Anleitung zur vortheilhaftesten und Erfolg versprechenden Abfassung von **Reklamationen** gegen die Gewerbesteuer von **Willy Gremppman.**
Preis eleg. brosch. Mk. 1.25.

Junges Mädchen zur Erlernung **Wohnung** f. eins. Herrn oder f. einbr. der Wüde gesucht **Hotel zur Sonne**, **lofes Ehepaar** z. vermieten Reibahn 7.

Germanische Fischhandlung



Sich auf: **Schellfisch, Seehecht.**

verschiedene Räucherwaaren.
ff. **Mauchlachs, ff. marin. Seringe, Kollmops. W. Krämer.**

Lebende Suppen-Krebse, Kieler Sprotten und Bücklinge, marinierten Aal in Gelée, echten Magdeburger Sauer Kohl, echte Teltower Rübechen, frischen Pumpernickel
empfiehlt **C. L. Zimmermann**

Margarine

kauf man nur am besten und billigsten das **Pst. von 50 Pfg.** an in der **I. Special-Butterhandlung, Neumarkt.**

Als vorzügliche Tafelbutter empfehle ich frisch: **Wiener Süssrahm** Pfd. 1 Mk.

Brot-Offerte

ab Laden per Kasse für **75 Pfg. 10 Pfd.**
Hoffmann's Bäckerei, Rauchhättestraße.

Große Harzer Rummelkäse,

sehr und pikant im Geschmack, 90 bis 100 Stk. 3 M. 50 Pf. incl. und franco, bei größeren Posten billiger.
Christoph Lutz III, Stiege im Sarj.

Ein Stamm vorjähriger **weißer Gnten** zu verkaufen. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.
Kostenfreie Stellen-Vermittlung.
Wir empfehlen den Herren Chefs bei eintretenden Bekanzen unsere gut empfohlenen stellsuchenden Mitglieder. Am 25. August d. J. wurde die **45,000te Stelle** seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; im 1892 allein **3753 Stellen.**
Mitglieder z. Jt. über **42,000.**
Verein für Handlungs-Commis v. 1838 (Kauffmannischer Verein) Hamburg.



weiser Gnten zu verkaufen. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.

Kostenfreie Stellen-Vermittlung.
Wir empfehlen den Herren Chefs bei eintretenden Bekanzen unsere gut empfohlenen stellsuchenden Mitglieder. Am 25. August d. J. wurde die **45,000te Stelle** seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; im 1892 allein **3753 Stellen.**
Mitglieder z. Jt. über **42,000.**
Verein für Handlungs-Commis v. 1838 (Kauffmannischer Verein) Hamburg.

Zu der am **Donnerstag, den 14. Septbr.,** beginnenden **Arbeiter** am **Mittwoch, d. 13. Sept., Nachm. 3 Uhr,** angenommen. Arbeiter unter 16 Jahren, sowie Arbeiterinnen, finden keine Aufnahme.
Zuckerfarik Körbsdorf.
Ein ordentliches, sauberes **Mädchen** vom Lande findet zum 1. Octbr. Stellung. **Bahnhof Merseburg.**
Gesucht wird Stellung für ein fräul. **J. Mädchen;** dasselbe ist in weiblicher Handarbeit, sowie im Hausalt erfahren. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten zu richten an **F. Gille, Luedinburg,** Weberstraße 44.

Eine Aufwartung für die ersten Nachmittagsstunden gesucht
Preussenstr. 8.

Arbeiter am **Mittwoch, d. 13. Sept., Nachm. 3 Uhr,** angenommen. Arbeiter unter 16 Jahren, sowie Arbeiterinnen, finden keine Aufnahme.

Zuckerfarik Körbsdorf.
Ein ordentliches, sauberes **Mädchen** vom Lande findet zum 1. Octbr. Stellung. **Bahnhof Merseburg.**

Eine Aufwartung für die ersten Nachmittagsstunden gesucht
Preussenstr. 8.

Arbeiter am **Mittwoch, d. 13. Sept., Nachm. 3 Uhr,** angenommen. Arbeiter unter 16 Jahren, sowie Arbeiterinnen, finden keine Aufnahme.

Zuckerfarik Körbsdorf.
Ein ordentliches, sauberes **Mädchen** vom Lande findet zum 1. Octbr. Stellung. **Bahnhof Merseburg.**

Eine Aufwartung für die ersten Nachmittagsstunden gesucht
Preussenstr. 8.

Arbeiter am **Mittwoch, d. 13. Sept., Nachm. 3 Uhr,** angenommen. Arbeiter unter 16 Jahren, sowie Arbeiterinnen, finden keine Aufnahme.

Tanzstunde.

Fer diejährige **Winter-Cursus** beginnt für Herren **Dienstag, den 12.,** für Damen **Freitag, den 15. Sept.,** Abends 8 Uhr, im Saale der „**Faunenburg**“. Off. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Schmalstr. 10, II.
K. Ebeling.

Stolze'scher Stenographie-Verein.

Der neue **Unterrichts-Cursus** in der Erlernung der Stolze'schen Stenographie beginnt am **Montag, den 18. Sept. cr., Abends 8 Uhr,** im Restaurant „**Herzog Christian**“. Anmeldungen werden entgegen genommen von den Herren **Verbands-Inspector Kräufe, Annenstraße 12,** und **Bureau-Beamter Bödkerling, Hälterstraße 5.**

Landwirthschaftlicher Consum-Verein

C. S. M. b. P. in Merseburg.
Mittwoch, den 13. Sept. 1893,
Nachmittags 3 Uhr:
General-Versammlung
im „**Zwoli**“.

- 1) Entgeltliche Beschlußfassung in der Tagesorden Angelegenheit.
 - 2) Waarenabsluß.
 - 3) Geschäftsbericht.
- Jedes Mitglied wird hiermit aufgefordert, zu dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Kaiserhallen-Theater.

Sonabend, auf vielseitiges Verlangen: **Zum dritten Male!**
Großer Erfolg! Großer Erfolg!
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Acten von Schiller.
Decorat. von: Schweizer-Landschaften mit natürlichen Alpenalpen.
Die Direction.

Schkopau.

Sonntag, den 10. d. Mts., **zum Erntedankfest** von Nachm. 3 Uhr ab: **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **G. Große.**

Schkopau.

Sonntag, den 10. Septbr., **zum Erntedankfest** von 3 Uhr ab: **Ball-Musik,** wozu freundlichst einladet **A. Kirchhof.**

Corbetha u. Delitz a/S.

Sonntag, den 10. d. Mts., **zum Erntedankfest** ladet ergebenst ein **A. Schmidt.**

Lügkendorf.

Zum Erntedankfest Sonntag, den 10. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr an **Tanzmusik** wozu freundlichst einladet **Bräuer.**

Groß-Gräfendorf.

Sonntag, den 10. September **Zum Erntedankfest** ladet freundlichst ein **Bezelb, Gastwirth.**

Burgstaden.

Zum Erntedankfest, Sonntag, den 10. September von Nachmittags 3 Uhr an **Tanzmusik** wozu freundlichst einladet **C. Berghammer.**

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Sonabend, 9. Sept. Anfang 7 Uhr. **Der Waffenschmied.** — Neues Theater. Sonabend, 9. Sept. Anfang 7 Uhr. **Die Großstadtluft.**

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnis unseres unvergesslichen Vaters sagt herzlichsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen **R. Erbe.**

Verantwortlich für den Reclame- und Anzeigenheil: **H. Ziegler** in Merseburg. — Schnellpressendruck und Verlag von **H. Reibhaldt,** Merseburg, Nürnberger Gasse 5.